

## EKAS FK 20

### Kurzbeschreibung Branchenlösung

**Ausgestellt durch: Jan Hüseman**  
**Datum: 11.07.2000**  
**Revision:**

### Bezeichnung der Branchenlösung

Branchenlösung  
„Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz  
für mechanisch-technische Betriebe“

### Trägerschaft

SWISSMECHANIC, SMUV,  
SUVA (beratend)

### Wirtschaftsgruppen Versicherungsgruppen

- Herstellung von Bestandteilen für die Maschinenbaubranche
- Montage und Reparatur von Produkten der Maschinenbaubranche
- Maschinen- und Anlagenbau

**Prämientarif: Klasse 13B**

### Kontaktadresse

SWISSMECHANIC  
Zentralsekretariat  
Mühlfangstrasse 16  
8570 Weinfelden

ab Ende Sept. 2000

Neue Adresse

**Tel. Nr.: 071/626 28 40**  
**Fax: 071/626 28 49**

**Ab Ende September:**  
**Tel.Nr.: 071/626 28 00**

**e-mail:**

**sicherheit@swissmechanic.ch**

### Branche Betriebe

### Verband Mitglieder

### Branlösung Teilnehmer

Anzahl  
Betriebe ≥ 100

ca. 95

ca. 57

Anzahl  
Betriebe 20 – 99

ca. 311

ca. 230

Anzahl  
Betriebe 0 - 19

ca. 623

ca. 410

Total Betriebe

ca. 4'300

ca. 1'029

ca. 697

Anzahl Beschäftigte

ca.145'000

ca.42'321

ca.29'200

### EKAS Genehmigung

### Zuständiges DO

15.10.1999

SUVA

### Vermittlungs- und Kontaktstelle ASA

SWISSMECHANIC

### Abkürzungen

KOPAS = Kontaktperson Arbeitssicherheit  
ASMS = Arbeitssicherheits-Managementsystem  
DO = Durchführungsorgan

### Konzept der Branchenlösung

#### Leitsatz – Absicht – Philosophie

Durch sinnvolle, vorbeugende Verhütungsmassnahmen, Instruktionen und Informationen sollen Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten und arbeitsassoziierte Gesundheitsprobleme verhindert werden

#### Zielsetzung

Generell: Senkung der Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten und die damit in Zusammenhang stehenden Kosten in den Betrieben

Bis 31.12.2002:

Senken der Unfallhäufigkeit von 77 Unfällen (Stand 1997) auf max. 62 Unfälle pro 1000 Vollbeschäftigte

Sicherheitsorganisation	<b>Linienvorgesetzte</b> GL (Beauftragter): - Ziele setzen - ASMS einführen - Erfolgskontrolle	<b>Sicherheitsdienste</b> KOPAS: - ASMS Umsetzen - Ausbildung im Betrieb durchführen	<b>Mitarbeiter</b> - SI-Bestimmungen beachten - PSA u. Sicherheits-einrichtungen anwenden
Ausbildung, Information, Instruktion	<b>Zielgruppe</b> - GL - KOPAS	<b>Dauer</b> - 2 Kurse je ½ Tag - ERFA-Veranstaltungen	<b>Durch</b> ASA KOPAS und ASA
Sicherheitsregeln, Sicherheitsstandards			
Gefahrenermittlung, Risikobeurteilung Wichtigste Risiken  Zusammenfassung der Grobrisikoanalyse	<u>Wichtige Risiken</u> - getroffen werden - um-, herabstürz. Gegenstände ausgleiten, stolpern - sich stechen, schneiden - ausgleiten stolpern - Einwirkung abträglicher Stoffe	<u>Risikoanalyse/Risikominderung</u> - Material- Bewirtschaftung - Aufbereitung - Mechanische Verfahren - Thermische Verfahren - Oberfläch.-Behandlung/Reinig. - Montage - Instandhaltung, Wartung - Unterstützende Prozesse	
Massnahmenplanung, Realisierung	Schwerpunkte 1999-2001: - Ausbildung KOPAS, GL - Einführung ASMS in den Betrieben - System zur Erfassung der Ausfallstunden einführen		
Notfallplanung	Gemäss Handbuch		
Mitwirkung	Die gesetzliche Grundlage für die Mitwirkung der Arbeitnehmer bei Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz finden sich in Art. 9 und 10a des Mitwirkungsgesetzes; in Art. 82 Abs.2 des UVG; in Art. 6a der VUV und schliesslich in Art. Abs. 3 des ArG und Art. 6 der ArGV 3		
Gesundheitsvorsorge	Schwerpunkte: z.B. Hautschutz, Unterstützung der Aktionen v. der SUVA		
Kontrolle, Audit	- jährlicher Auditbericht an SWISSMECHANIC - Erfolgskontrolle im Betrieb		

<b>Weitere besondere Aspekte oder nicht kontrollpflichtige Themen</b>	Einführung ASMS in den Betrieben  Die Branchenlösung wurde in Zusammenarbeit mit dem Kunststoffverband Schweiz erstellt und beinhaltet somit auch die Sicherheitsbetrachtungen aus dem Kunststoffbereich
---	--

Unterlagen/Beilage: - Liste der Prozesse „Gefährdungs- und Belastungsfaktoren“ bei der eine Risikoanalyse durchgeführt wurde